



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Building Information Modeling - Potenziale der Digitalisierung im Bauwesen nutzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Potenziale der Digitalisierung im Bauwesen besser zu nutzen und voranzutreiben. Dabei soll die Staatsregierung dafür Sorge tragen, dass die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um „Building Information Modeling“ (BIM) im Freistaat aktiv zu fördern.

Ferner soll die Staatsregierung ermöglichen, dass

1. BIM bei Bau- und Sanierungsvorhaben des Freistaates mit einem Gesamtvolumen von über 5 Mio. Euro als verpflichtendes Kriterium in Ausschreibungen mit aufgenommen wird,
2. BIM bei allen Projekten des staatlichen Hoch- und Straßenbaus baldmöglichst flächendeckend eingeführt wird,
3. BIM-spezifische Aus- und Fortbildungen, Vortragsreihen und Qualifikationsmaßnahmen gemeinsam mit dem BIM-Cluster Bayern implementiert werden,
4. die unteren Bauaufsichtsbehörden zur Implementierung von BIM mit ausreichend finanziellen Mitteln versorgt werden.

Begründung:

Die Zukunft des Bauens ist digital – dies haben die skandinavischen Länder bereits vor einiger Zeit erkannt. In Deutschland hinkt die Digitalisierung im Bauwesen noch hinterher. So gut wie keine andere Branche ist weniger digitalisiert und dies obwohl enormes Potenzial entlang der kompletten Wertschöpfungskette vorhanden ist, um effizienter planen und bauen zu können und Informationen zwischen allen Projektbeteiligten in Echtzeit zu teilen. Um einen echten Paradigmenwechsel herbeizuführen, ist die öffentliche Hand als einer der größten Auftraggeber und Bauherren gefragt, Impulse insbesondere im Bereich BIM für die gesamte Branche zu setzen.

BIM stellt eine Arbeitsmethode über die gesamte Wertschöpfungskette des Planens, Bauens und Betreibens von Infrastrukturen, Gebäuden und anderen Bauwerken dar, bei der alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert und visualisiert werden können. Mittels BIM kann durch eine transparentere Planung und einen beschleunigten Abstimmungsprozess die Qualität der jeweiligen Vorhaben erhöht werden, was zugleich der Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens dient.

Insbesondere bei komplexen Bau- und Sanierungsvorhaben können digitale Unterstützungsmöglichkeiten, wie eben BIM, dazu beitragen, dass Informationen für alle Projektbeteiligten zur Verfügung stehen, wodurch millionenschwere Kostenexplosionen und

jahrelange Verzögerungen vermieden werden können. Sollte selbst das zuständige Bauunternehmen oder der Bauleiter wechseln, ist mittels einer digitalen Übergabe aller Informationen eine schnelle Einarbeitung möglich.